

Berlin erlaubt ist, darf dem in Greiz lebenden Preußen nicht unterlag werden. Es ist also kein speziell preussisches, sondern ein allgemeines Interesse, dessen Wahrung durch das Kaiserliche Hand schreiben bewirkt und erzielt wurde.

Im Uebrigen gedenkt man hier, die Kundgebungen des reuß-älteren Partikularismus — man verzeihe dieses durch die Rücksicht auf Reuß j. L. bedingte Wortgebilde — nach wie vor von der humoristischen Seite aufzufassen.

Schon während des Sebon-Jubiläums kamen in Greiz ähnliche Zwischenfälle mit dem Ausschlagen von Fahnen usw. vor. Damals wurde besonders den reußischen Unterthanen gegen den berechtigten Einspruch der Nationalgesinnten unter ihnen jede Theilnahme an den öffentlichen Kundgebungen zur Feier des fünfzigjährigen Geburtstages des Reiches untersagt. In den Nachbarstaaten lachte man herzlich und es entstand die köstliche Scherzfrage: „Was für ein Unterschied ist zwischen dem Kaiser von Rußland, dem Fürsten von Reuß j. L. und dem von Reuß ä. L.?“ Antwort: Der Kaiser von Rußland beherrscht alle Reußen, der Fürst von Reuß j. L. einige Reußen u. der von Reuß ä. L. uneinige Reußen.“

Es muß jedenfalls auch solche Küsse geben. Wenn der ideal gesinnte Patriot nach den Ursachen fragt, die fünfzig-

zwanzig Jahre nach der Gründung des Reiches im Herzen des ferndeutschen Thüringen eine solche wunderbar engherzige, vom politischen Fortschritt der Nation gänzlich unberührte Bestimmung fortbestehen lassen, so läßt sich eine ernsthafteste Antwort darauf kaum ertheilen. Aber unwillkürlich gedenkt man jenes schallhaft veranlagten Vaters, der im Zoologischen Garten auf die Frage seines Sohns: „Papa, warum haben die Ränguruhs eigentlich so komische Urine?“ prompt erwiderte: „Damit die Australier auch was zum Lachen haben!“

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eisenstock

vom 4. bis 10. April 1897.

Aufgeboten: 20) Heinrich Paul Hannawald, Schneider hier, ehel. S. des Heinrich Hannawald, Bäckers hier und Marie Henriette Pauline Schmidt hier, ehel. T. des weil. Friedrich Adolf Schmidt, Schneidernstr. hier. 21) Anton Unger, Kgl. Schif. Grenzaußseher für den Bureau-dienst in Weipert, ein Wittwer, ehel. S. des weil. August Unger, Klempners in Seaditz, ein Wittwer, ehel. T. des Robert Unger, am. B. und Oeconoms hier.

Gebraut: 15) Karl August Dietrich, Buchbinder hier mit Rosa Elise geb. Schmidt hier. 16) Paul Hugo Grothe, Sergeant in Leipzig mit Marie Sophie Agnes geb. Müller hier. 17) Bruno Maximilian Mehnert, Kaufmann in Zwitzkau mit Marie Frieda geb. Leibiger hier.

Getauft: 69) Kurt Alfred Bretschneider in Wildenthal. 70) Ro-

rich Georg Diet. 71) Hans Paul Müller, unehel. 72) Curt Walter Gündel. 73) Paul Kunz.

Begraben: 39) Frieda Johanne, unehel. T. der Frieda Johanne Unger hier, 2 T. 40) Ernst Philipp, ehel. S. des Philipp William Han, Oeconoms hier, 10 M. 24 T. 41) Ungetauft verstorb. Tochter der Pauline Wilhelmine Barth hier, 3 T. 42) Gottfried Alfred, ehel. S. des Emil Hermann Bauer, Bretschneiders hier, 2 M. 12 T. 43) Frieda Clara, ehel. T. des Karl Paul Mehnert, Stickschneiders hier, 4 J. 6 M. 14 T. 44) Curt Willy, ehel. S. des Hilmar Dörffel, Fabrikarbeiters hier, 6 M. 10 T.

Am Sonntage Palmarum:

Vorm. Confirmation der Confirmanden. Herr Pfarrer Döttrich. Beichte und heil. Abendmahl bleiben an diesem Tage ausgef. Nachm. 5 Uhr Predigtort: Jeremias 18, 19. Herr Diaconus Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. Palmarum (den 11. April 1897). Vorm 9 Uhr: Gottesdienst und Konfirmation der Katechumenen. Herr Diaconus Wolf.

Kirchenmusik: „Sei getreu bis in den Tod.“ Cavatine aus „Paulus“ von Mendelssohn.

Realschule zu Aue.

Der Unterzeichnete nimmt **Anmeldungen** (in diesem Jahre indeß noch nicht für die 2. und 1. Klasse) täglich entgegen und ist am besten zwischen 11 und 12 oder zwischen 2 und 4 Uhr im Realschulgebäude an der Schwarzenbergerstraße zu treffen.

Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein und Schulzeugnis. Die Aufnahme in die 6. Klasse kann vom erfüllten 9. Lebensjahre an geschehen. Das Schulgeld beträgt jährlich 80 Mark. Gute Pensionen zu verschiedenen Preisen können nachgewiesen werden.

Die **Aufnahmeprüfung** findet Montag, den 26. April 1897, von früh 8 Uhr 30 Min. an statt.

Die interimistische Direction.
Oberlehrer Dr. Goldhan.

Realschule mit Progymnasium zu Stollberg im Erzgeb.

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden **baldigst** erbeten. Vorzulegen hierbei ist **Geburts- oder Taufschein, letztes Schulzeugnis und Impfschein.** Gute und billige **Unterkunft** in Familien weist nach und jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt mündlich oder schriftlich

Direktor Lösche.

I. Gemeinde- u. Privat-Beamten-Schule zu Geyer im Erzgeb.

Die von dem Direktorium des Sächsischen Gemeindebeamtenvereins im Jahre 1891 mitbegründete, unter **kultusministerieller Aufsicht** stehende **städtische Fachschule** eröffnet ihren 7. Kursus am 26. April lfd. Jahres. **Gründliche Vorbereitung. Günstige Erfolge:** Seit 3^{1/2} Jahren **206 Schüler** in festen Stellungen. **Anmeldungen baldigst** erbeten. **Prospekte gratis** durch die Schulleitung und dem Stadtrat.

Der Rat der Stadt Geyer:
Dr. Conrad, Bürgermeister.

Die Schulleitung:
Junghanns, Direktor.

Das Schuh- und Stiefel-Lager

von **Hermann Horbach, Wiesenstr. Nr. 8**

empfehlte sein selbst angefertigtes, sowie von den bestrenommirten **Schuh-Fabriken,**

reichhaltiges Lager

für Herren, Damen und Kinder zu den **billigsten** Preisen.
Bitte **genau** auf **Firma** zu achten.

Bertha Hagert,

Eibenstock.

Neuheiten in Frühjahrs- und Sommerartikeln.

Spezialität: **Prinzess Louiseschuhe.**

Paradies- und Zuchtschuhe. Sandalen.

Beste Fabrikate! Billigste Preise!

E. Müller, Zwifau,

Flügel, Pianinos, reichhaltiges Lager von den Firmen: **Blüthner, Kaps, Seiler, Römhild, Werner, Hagspiel, Urban & Kühne, Weber, Heil, Krietsch, Weigel,** unter Garantie.

Billigste Preise.

Wilhelmsplatz 1.

Wilhelmsplatz 1.

Reparatur-Werkstatt bei Obigem.

Empfehlung!

Echt **Ungarisches Weizen-Mehl**, Pfd. 25 Pf., **Kaiserauszug**, Orieslisches Pfd. 20 Pf., **Drei-Kuß**, Pfd. 19 Pf., **Doppel-Kuß**, Pfd. 18 Pf., **Weizen-Meis, Roggen-Meis, Mais**, geschrotet und ganz, **Serfsenkrut, Reiskutter-mehl**, Cir. 5 M. 50 Pf., empfiehlt **Günzel's Grünwaarenhdlg.**

Suchen zum baldigen Antritt bei hohem Lohn **einen zuverlässigen, tüchtigen**

Beschirrführer,

der **guter Pferdewärter** sein muß. Zu melden

Papierfabrik Bockau.



Beste Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Ölack.

Ueber Nacht trocknend, nicht nachziehend. In 6 Farben. Unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer. Man weise jede Fälschung zurück, denn jeder und Stille nicht die obige Schutzmarke tragen.

Fussboden-Lacke werden mit diesen getreten und sollen haltbar sein. Weg wirft kein Geld, wer weniger Großes wegen nach billigen Fabrikaten greift.

Carl Tiedemann, Dresden
Hollferant. • Gegründet 1823.
Ausschreibe und Prospekte kostenlos.

Niederlage
in Eibenstock bei: **G. W. Friedrich, H. Lohmann.**

Neuheiten von Feinsten Biscuits und Waffeln

Braliné und Fondants

Ostereier, Osterhasen
eingetroffen bei **Max Steinbach.**

Grundstücks-Versteigerung.

Die zu dem Nachlaß des Herrn Oeconom **Carl August Sippach, Schönheide** (Schwarzwinkel) gehörigen Grundstücke, bestehend aus **Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden**, sowie ca. **19 Acker Felder u. Wiesen** sollen ertheilungshalber

Montag, den 12. April 1897,

Vormittags 11 Uhr

im Speisezimmer des **Rathhauses zu Schönheide** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden. Erstehungslustige werden dazu eingeladen.

Die Sippach'schen Erben.

Zacherlin



wirkt **staunenswerth!**

Es tödtet

unübertroffen sicher u. schnell jedwede Art von schädlichen Insecten u. wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

In Eibenstock bei Herrn **H. Lohmann.**
„ **Bundshädel** „ **Hermann Fugmann.**
„ **Holzkirch** „ **Ernst Seifert.**
„ **Schönheide** „ **J. E. Preisler u. Bruno Junghanns.**
„ **Stühengrün** „ **O. Böttcher.**

Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmann's Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co. in Radebeul-Dresden**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 Pf. bei

Apotheker G. Fischer.

Fette Truten

Capaunen u. Poularden

Schleie und Karpfen
empfehlte

Max Steinbach.

Frachtbrieft empfiehlt **E. Hannebohn.**

Hustenheil,

bestes Linderungsmittel bei **Husten** und **Heiserkeit**, in Packeten à 10 Pf. zu haben bei

Bernh. Löscher, Rich. Schürer
Emil Zeuner, Ludwig Hendel.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte **genau** auf den Namen **„Dr. Thompson“** und die Schutzmarke **„Schwan“.**

Das von Herrn Schuhmachermeister Schuldes bewohnte

Logis mit Laden

ist pr. 1. Oktbr. 1897 ev. früher anderweit zu vermieten bei **H. Lohmann.**

Kaisertinte

in Flaschen zu 10 und 15 Pfennige empfiehlte **E. Hannebohn.**